

Suhler Sepp



„Mit däre näeue Corona-Ampel läfft die grüer Well in Suhl jetzt vill besser.“
Zeichnung: A. Witter

Wir gratulieren

... all unseren Lesern, die heute ihren Geburtstag begehen, und wünschen ihnen alles Gute und Gesundheit.

In Kürze

Stadt-Dienstleister derzeit nicht zu erreichen

Suhl – Aufgrund eines technischen Defekts ist der Eigenbetrieb Kommunalwirtschaftliche Dienstleistungen Suhl (KDS) aktuell weder telefonisch noch per E-Mail zu erreichen. Die Stadt informiert, sobald die Störung aufgehoben ist, teilt Katrin Gerteis vom Büro des Oberbürgermeisters mit.

Katholiken feiern Erntedank in der Kreuzkirche

Suhl – Einen Erntedankgottesdienst gestaltet die katholische Gemeinde Suhl am Sonntag, 4. Oktober. Pfarrer Otto Stöber lädt dazu ab 11 Uhr in die Kreuzkirche ein. Er macht darauf aufmerksam, dass es während der Corona-Pandemie an den Samstagen ein Gottesdienstangebot in den katholischen Kirchen in Suhl und Oberhof gibt. Beginn ist jeweils 17.30 Uhr.

Reizen und Stechen mit der Awo Suhl

Suhl – Zu einem Preisskat lädt der Awo-Ortsverein Suhl für diesen Freitag, 2. Oktober, ein. Wie Wolfgang Roth mitteilt, beginnt das Reizen und Stechen im Awo-City-Treff, Pfarrstraße 10, um 15.30 Uhr. Das Ende ist gegen 19 Uhr geplant. Wer an diesem ersten Preisskat teilnehmen möchte, meldet sich bitte per E-Mail unter awo-ortsverein-suhl@t-online.de oder telefonisch unter (03681) 4550433, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Telefonausfall im Rathaus mit Ankündigung

Suhl – Wegen Wartungsarbeiten der Telefonanlage sind am Freitag, 16. Oktober, Einrichtungen der Stadtverwaltung nicht erreichbar. Sprecherin Ingrid Pabst weist darauf hin, dass an dem Tag ab vo-



Das schwäbische Unternehmen InnPro hat im Gewerbegebiet Sehmar einen Hallenpark errichtet. Investor Uwe Heller ist überzeugt davon, dass in einem halben Jahr alle Hallen vermietet sind.
Fotos: frankphoto.de

Hallenpark auf dem Sehmar bietet Chance für Neues

Was ist das bloß dort oben im Gewerbegebiet Sehmar? Das fragt sich so mancher Suhler, der in den letzten Wochen das Wachsen mehrerer Hallen aus der Ferne mitverfolgt hat. Die Antwort lautet: ein Green-Energie-Gewerbegebiet.

Von Doreen Fischer

Suhl – Bill Gates, der Gründer von Microsoft, hat sein Unternehmen in einer Garage aufgebaut. Heute zählt er zu den reichsten Menschen der Welt. Jungunternehmer in Suhl können, so wie er, auch erst mal in einer Garage durchstarten. Müssen sie aber nicht. Denn auf dem Sehmar entsteht derzeit ein Hallenpark, in dem einfach alles möglich ist. „Die Gewerbetreibenden von Suhl und Umgebung können sich hier einmieten. Kurzfristig, mittelfristig oder auch langfristig. Alle Möglichkeiten stehen offen“, erklärt Uwe Heller von der InnPro Gesellschaft Stuttgart. Sie investiert an diesem Standort, hoch oben über der Stadt Suhl, in den genannten Hallenpark.

Der Baustart erfolgte völlig unspektakulär vor etwa zwei Monaten. Seitdem hat sich viel getan. Insgesamt neun Hallen in zwei verschiedenen Größen sind fast fertig gestellt. Hinzu kommt ein Bürogebäude,



Die Arbeiten an den Hallen stehen kurz vor dem Abschluss.

das von allen zukünftigen Hallen-Mietern genutzt werden kann. Wozu brauche schließlich jedes Unternehmen einen eigenen Besprechungsräum oder einen eigenen Ein- und Verkauf, stellt Investor Uwe Heller eine Frage in den Raum. Fakt ist: Jeder Mieter könne, müsse aber nicht das Bürogebäude nutzen, gibt er zu bedenken.

Strom vom Dach tanken

Weil alle Hallen mit Photovoltaik ausgestattet werden, sollen insgesamt sieben Ladestationen für Elektrofahrzeuge auf dem Areal installiert werden. Ein Traum für Mitarbeiter, die bereits ein Elektroauto fahren. Für 30 Cent pro Kilowattstunde

können sie ihr Auto kostengünstig aufladen. Zudem besteht für die Hallennutzer die Möglichkeit, den auf ihren Dächern erzeugten Strom günstig vom Investor abzunehmen. „Das ist eine Win-win-Situation für beide Seiten“, erklärt Uwe Heller. Insgesamt sei das Gesamtkonzept so ausgelegt, dass es attraktive Mieten möglich macht.

Ganz bewusst habe man sich ausgerechnet für diesen Standort in Suhl entschieden, sagt Heller. Autobahnanbindung, die direkte Verbindung zwischen Thüringen und Bayern – das waren die wichtigsten Gründe, solch ein Projekt ausgerechnet hierher zu holen. „Wir sind davon überzeugt“, bestätigt der Schwäbische Investor.

In zwei, spätestens drei Wochen sollen die Arbeiten am sogenannten Clean-Energie-Gewerbegebiet abgeschlossen sein. Einmieten kann sich jeder. Egal, ob ein bestehendes Unternehmen einen neuen Standort sucht, weil das bisherige Gebäude zu klein geworden ist. Oder ob jemand mit einer Geschäftsidee neu durchstarten möchte. Und zwar, ohne selbst investieren zu müssen.

Hallen voll isoliert

„Das hier ist der Beginn eines zukunftsweisenden Konzepts. Was wir wollen, ist, Arbeitsplätze zu schaffen, damit Leute hier arbeiten. Was wir nicht wollen, sind Lager“, erklärt Uwe Heller. Aus diesem Grund sind die Neubauten voll isoliert. Die Bodenplatten wurden eigens aus Schaumglas-Schotter gebaut. Und für jede Halle gibt es ein ausgeklügeltes Lichtkonzept.

Noch sind die neun Hallen innen völlig leer. Wer möchte, der kann auf drei Metern Höhe eine Zwischendecke einziehen und damit seine Fläche verdoppeln. Alles ist möglich. Genau in dieser Flexibilität sieht Heller die große Chance. Schon jetzt gibt es konkrete Nachfragen von Unternehmern der Region. Der erste Vertragsabschluss steht kurz bevor. „Spätestens ein halbes Jahr nach Fertigstellung ist alles vermietet“, ist sich Uwe Heller sehr sicher. Immerhin gibt es nach seiner Rechnung allein in Suhl 642 und in Zella-Mehlis 247 Gewerbetreibende.